# Vor Mitternacht

Autor(en): **Lang, Robert Jakob**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Wissen und Leben**

Band (Jahr): **22 (1919-1920)**

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-750092

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# VOR MITTERNACHT

Von ROBERT JAKOB LANG

Auf falben Flügeln flattert Wolkenflug
Müd durch die Nacht. In kaum erblühten Träumen
Verdonnert schreckhaft wälderhin ein Zug;
Aufzischend tropfen Funken von den Bäumen.

Verschlafen wirbeln Wasser an das Wehr;
Das Tal liegt lauschend in sich selbst verschlossen
Und Stundenruf fließt schütternd ferneher
Aus tiefen Kelchen in die Nacht gegossen.

□□□

# EIN NEUZEITLICHES PÄDAGOGISCHES UNTERNEHMEN IN DEUTSCHLAND

Die Leiterin der Abteilung für Erziehung der *Deutschen Liga für Völkerbund*, Dr. Elisabeth Rotten in Berlin, an deren Artikel *Völkerbund und Erziehung* (erstes Novemberheft) sich unsere Leser gerne erinnern werden, gibt vom 1. Januar 1920 an eine monatliche Korrespondenz mit dem Titel *Internationale Erziehungsrundschau* heraus. Es besteht die Hoffnung, „dass diese Blätter mit der Zeit zu einem Spiegel werden, in dem Bilder aller der Bestrebungen innerhalb der modernen Pädagogik sich sammeln, verstärken und durch Wechselwirkung steigern, die zunächst aus der Erziehung selbst allen Gewaltgeist, alle Autokratie der älteren Generationen gegenüber der jüngeren ausschalten, und die die schöpferischen Kräfte des jungen Gemütes und damit die Fähigkeiten des Liebens und Verstehens, der Anerkennung auch des Fremden in seiner Eigenart, des Rechtes und der allmenschlichen Bruderschaft sich freiströmend entfalten lassen wollen."

Dem Wunsche der Herausgeberin der *Internationalen Erziehungsrundschau* gerne nachkommend, geben wir an unsere Leser, insbesondere an Erzieher und erzieherisch gerichtete Menschen die freundliche Einladung weiter, das genannte Unternehmen durch ihre Mitarbeit zu unterstützen. Anfragen oder Beiträge sind zu adressieren: Unter den Linden 78, Berlin.

DIE REDAKTION

□□□